

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 16. Juni 1962

Blatt 1262

Empfang im Wiener Rathaus

=====

16. Juni (RK) Die Teilnehmer am Welt-Tierschutzkongreß 1962, der heute in Wien abgeschlossen wird, waren gestern abend Gäste der Stadtverwaltung im Wiener Rathaus. Sie wurden durch Stadtrat Sigmund im Beisein von Stadtrat Bauer im Namen des Bürgermeisters und des Wiener Stadtsenates begrüßt. Der Stadtrat beschäftigte sich unter anderem mit dem Tierschutz in Wien und verwies auf die Maßnahmen, die bis jetzt vom Wiener Landtag auf diesem Gebiet beschlossen wurden. Unter Beifall der Delegierten aus 19 Staaten erwähnte er auch die bevorstehende Novellierung gesetzlicher Bestimmungen, die jede Mißhandlung von Tieren noch strenger bestrafen.

Im Namen der Delegierten dankten der Kongreßpräsident Langwill (England) und der Vizepräsident des Österreichischen Tierschutzvereines Dr. Huber für die Gastfreundschaft in Wien.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

16. Juni (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über das Europagespräch 1962 und über den Konflikt der Krankenkassen und Ärztekammer.

- - -

Das Wiener Planetarium - ein weiteres Bauwerk für die Volksbildung
=====

16. Juni (RK) Bürgermeister Jonas hielt heute vormittag bei der Grundsteinlegung zum Wiener Planetarium eine Rede, in der er ausführte: "Wenn wir die Grundsteinlegung eines Gebäudes vornehmen, das volksbildnerischen Zwecken dient, dann können wir diesen Akt in seiner Bedeutung nur ermessen, wenn wir ihn vor dem historischen Hintergrund der gesamten Volksbildungsbewegung in Wien betrachten.

Das Volksheim Ottakring entstand in einer Zeit, da höhererorts Bildung des Volkes durchaus nicht allgemein erwünscht war. Es mußte sich eben deshalb "Volksheim" nennen, weil kurz vorher der Name "Volkshochschule" verboten worden war. Die Selbstverständlichkeit dieser Einrichtungen von heute setzt also den Kampf der Männer von damals voraus, die dem Gedanken der Volksbildung mit der Leidenschaft ihres ganzen Wesens Bahn brachen. Einem Ludo Hartmann, Emil Reich, Eduard Leisching und vielen anderen verdankt Wien seinen Ruf als eine der führenden Städte des Volksbildungswesens.

Für eine solche Stadt war es nicht erstaunlich, sehr rasch nach einer Erfindung zu greifen, die 1919 in Deutschland gemacht wurde und in hervorragendem Maß geeignet war, Wissenschaft populär zu machen. Es handelte sich um das Planetarium. Die erste Stadt, die jenseits der deutschen Grenzen ein Planetarium erwarb, war Wien. Damals schrieb man das Jahr 1927. Das Planetarium vor dem Riesenrad war ein bescheidener Bau. Aber es legte durch seine Vorführungen Zeugnis dafür ab, daß Wien seinem alten Ruf als volksbildnerisch führende Stadt treu geblieben war.

Zwar blieb dieser Einrichtung nicht erspart, was dem übrigen Wiener Volksbildungswesen auferlegt wurde: Im Krieg wurde mit Gewalt zerstört, was vordem mit Geist geschaffen worden war. Aber wie es uns eine Selbstverständlichkeit war, die Spuren dieses Ungeistes zu beseitigen und Wien als Stadt der Volksbildung nach dem Kriege schöner erstehen zu lassen als vorher, so empfinden wir es auch als Verpflichtung, das Planetarium als eines der besten Mit-

tel dieser Bildungsart wiedererstehen zu lassen. Die Stadt Wien hat in den vergangenen Jahren durch den Neubau der Volkshochschulen Floridsdorf, Favoriten und Heiligenstadt das Wiener Volkswesen fühlbar bereichert. Weitere Volkshochschulen sind bereits in Vorbereitung. Der Neubau des Planetarium, dessen äußerer Rahmen eine würdige Hülle für das technische Meisterwerk sein wird, ist ein Teil eines größeren Planes für die Volksbildung in Wien. Das Instrument des Planetariums enthält insgesamt 29.000 Einzelteile von 2000 verschiedenen Arten, darunter allein 152 Projektoren zur Projektion von über 8.900 Fixsternen. Das Gebäude des Planetariums sieht zusätzlich noch ein Kino für passende Kulturfilme und ein Prater- beziehungsweise Heimatmuseum vor, das Geschichte und Kultur der näheren Umgebung lebendig erhalten soll.

So glauben wir, daß das Planetarium im höchsten Grade ein Wort verwirklichen wird, das man Ludo Hartmann nachsagt. Er wußte, daß Bildung nicht immer eine allgemein begehrte Sache ist und daß darum gerade Volksbildung oft auf Umwegen, oft in unterhaltender Art geboten werden muß. Seine Formulierung lautete: "Man muß die Menschen meuchlings bilden".

Dem edlen Zweck, der sich hinter dieser paradoxen Formulierung verbirgt, wird hoffentlich auch das Planetarium dienen, dessen Grundstein wir heute legen. Es soll aber nicht allein der Erwachsenenbildung dienen, sondern schon unsere Schuljugend mit den unendlichen Weiten des Kosmos vertraut machen.

Wenn wir zurückdenken an jene Zeiten, da die Menschen sich das Weltall noch als eine Halbkugel über einer flachen Erdscheibe vorgestellt haben, und im Vergleich dazu die Forschungen von heute betrachten, die auf Grund der Sternenbeobachtungen dem Alter unserer Welt wissenschaftlich näher zu rücken suchen, dann können wir die gewaltige Umwälzung erkennen, die sich in unserem Weltbild ereignet hat. Der Vorstoß, den wir heute ins Weltall machen können, bedeutet nicht nur eine Revolutionierung der Technik, sondern auch der Einstellung des Menschen zum Universum. Wenn nun schon der einzelne Mensch gezwungen ist, umzudenken, um wieviel mehr haben wir dann erst als Gemeinwesen die Pflicht, ihm dabei behilflich zu sein.

Das Planetarium, das diesem Zweck dienen wird, gestattet durch den Blick in einen künstlichen Himmel, die Augen in die unendlichen Tiefen des wirklichen Himmels zu öffnen."

Wiener Festwochen 1962

=====

Das Programm für Dienstag, 19. JuniTheater:

- Burgtheater: Hugo von Hofmannsthal: "Der Schwierige"
 Akademietheater: Johann Nestroy: "Der Zerrissene"
 Theater an der Wien: Alban Berg: "Lulu"
 Staatsoper: Richard Strauss: "Capriccio"
 Volksooper: Leo Fall: "Madame Pompadour"
 Theater in der Josefstadt: Johann Nestroy: "Die verhängnisvolle
 Faschingsnacht"
 Volkstheater: Henrik Ibsen: "Peer Gynt"
 Kammerspiele: Norman Barasch und Carroll Moore: "Der selige Herr
 Leidenfrost"
 Raimundtheater: Emmerich Kálmán: "Die Herzogin von Chicago"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: John Murphy: "Mit
 leeren Händen"

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal)
 Jubiläumsfest der Gesellschaft der Musikfreunde in
 Wien

Orchesterkonzert

Johann Sebastian Bach: Suite h-moll
 Igor Strawinsky: Symphonie in C
 Claude Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune
 Maurice Ravel: Daphnis und Chloé
 Berliner Philharmonisches Orchester
 Dirigent: Herbert Karajan

- 19.30 Uhr, Musikverein (Brahmssaal)
 Jubiläumsfest der Gesellschaft der Musikfreunde in
 Wien

Liederabend Hermann Frey

Franz Schubert: Der Sänger
 Drei Gesänge des Harfners
 Schwanengesang

Alfred Brendel (Klavier)

- 19.30 Uhr, Dom St. Stephan
 Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem, KV 626
 Maria Stader (Sopran), Marga Höffgen (Alt), Nicolai
 Gedda (Tenor), Otto Wiener (Baß), Wiener Singakademie,
 Wiener Philharmoniker, Dirigent: Carl Schuricht

Sonstige Veranstaltungen:

- Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20
Meisterkurse für Klavier
 Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel, Jörg Demus
- 18.45 Uhr, Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf,
 12, Hetzendorfer Straße 79, Modeschau.
- 14, 17 und 20 Uhr, Künstlerhaus-Kino, 1, Akademiestraße 13,
 Internationale Filmfestwoche, "Il posto" und "Maus
 und Katze (Zeichentrickfilm).
- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:
 "Phantastische Malerei der Gegenwart".
- 9 bis 17 Uhr, Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Ausstel-
 lung: "Graphik".
- 10 bis 15 Uhr, Kunsthistorisches Museum, 1, Maria Theresien-Platz,
 Ausstellung: "Europäische Kunst um 1400".
- 9 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere,
 3, Frinz Eugen-Straße 27, Ausstellung: "Romantische
 Glasmalerei in Laxenburg".
- 10 bis 18 Uhr, Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerplatz 3,
 Ausstellung: "Arthur Schnitzler - 1862 bis 1962"
 Leben-Werk-Schicksal.
- 10 bis 14 Uhr, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste,
 1, Schillerplatz 3, Ausstellung: "Gemälde aus dem
 Legat Wolfgang von Wurzbach (2. Teil)".
- 9.15 bis 18 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karls-
 platz, Ausstellung: "Johann Nestroy - Gedenkausstel-
 lung zum 100. Todestag".
- 11 bis 12 Uhr, Österreichische Nationalbibliothek, Globussammlung,
 1, Josefsplatz 1, Ausstellung: "Historische Globen".
- 10 bis 18 Uhr, Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien,
 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Ausstellung: "Joseph
 Marx zum 80. Geburtstag".
- 10 bis 13, 16 bis 18 Uhr, Galerie Willy Verkauf, 1, Riemergasse 14,
 Ausstellung der Künstlergruppe "Der Kreis": "Bilder
 im Taschenformat".
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/II, Aus-
 stellung: "Neue österreichische Kunst" (Wolfgang
 Hollegha, Josef Mikl, Markus Prachensky, Arnulf
 Rainer).
- 11 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt, Aus-
 stellung: "Imago 62", Malerei, Graphik, Plastik.
- Wiener Konzerthaus, 3, Lothringerstraße 20, Logen-Foyer: Herbert
 Schneider (München), Malerei 1959 bis 1962; Mozart-
 Foyer: Prof. Harold Reitterer (Maurach), Landschafts-
 aquarelle.

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Porzellanmanufaktur Augarten, Obere Augartenstraße 1: Führung. Besichtigung der berühmten Porzellanmanufaktur Augarten. Eintritt 5 S. (Teilnehmerkarten nur in der Kanzlei der Bezirksvorstehung erhältlich.)
- 19.30 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Karmelitergasse 9, 2. Stock: Violin-Sonatenabend. Ausführende: Friedrich Vogel-singer, Violinklasse Prof. Alice Brückner, Klavier: Prof. G.. Krejcarek. Eintritt frei. (Karten in der Musik-schule, Czerninplatz 3, erhältlich.)

3. Bezirk:

- 20.00 Uhr, Sofiensaal, Marxergasse 17: Gastkonzert der Singge-meinschaft Frauenchor "Lyra-Romscheid", Polizeichöre: Wuppertal-Gelsenkirchen und das Große Streichorchester der Polizeimusik Wien, Dirigent: Musikdirektor Helmuth Höngen. (Karten beim Portier des Amtshauses erhältlich.)

4. Bezirk:

- 9 bis 17 Uhr, Prinz Eugen-Straße 20-22: Photoausstellung: Distrikt Glasgow (Schottland). Wiener Naturfreunde-Photogruppen. Eintritt frei.
- 19.30 Uhr, Mühlgasse 30: Opernfragmentabend. Mitwirkende: Schüler des Konservatoriums für Musik und dramatische Kunst, Direktion: Prof. Karl Prayner. Eintritt 6 bis 14 S. (Karten im Konservatorium, Mühlgasse 30, erhältlich.)

5. Bezirk:

- 14 bis 21 Uhr, Volkshochschule Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung. "Reiseimpressionen". Aquarelle und Zeichnungen von akademischem Maler Frederick H. Schiff.

8. Bezirk:

- 19.30 Uhr, (bei Schlechtwetter am 20. Juni), Hof des Hauses Lange Gasse 34: Wiener Abend. Mitwirkende: Die Neustifter Schrammeln, Karl Jakobi (Gesang), Dr. Erich Schenk (Rezitation). Eintritt 5 S.

9. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, Währinger Straße 43: Festkonzert der Musikschule der Stadt Wien IX. Leitung: Dir. Elisabeth Korb.
- 19.30 Uhr, Servitenkirche "Abendmusik". Georg Friedrich Händel: Konzert für Orgel und Orchester Nr. 2 B-Dur, Psalm 89, für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Dietrich Buxtehude: Kantate "Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz". Es singt der Chor der Servitenkirche, Dr. Franz Haselböck (Orgel), Leitung: Friedrich Wolf.
- 19.30 Uhr, Votivkirche: Orgelkonzert. Prof. Franz Eibner. ./.

12. Bezirk:

8 bis 15 Uhr, Bezirksvorstehung, Schönbrunner Straße 259, 1. Stock, Zimmer 8 a: Ausstellung: "So zeichnen Meidlinger Volks- und Hauptschüler".

13. Bezirk:

9 bis 16 Uhr, Hietzinger Heimatmuseum, Am Platz 2, Ausstellung. Eintritt frei.

14. Bezirk:

9 bis 16 Uhr, Amtshaus Hietzing, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung: Werke bildender Künstler des 14. Bezirkes.

16. Bezirk:

19.00 Uhr, Ottakringer Heimatmuseum, Amtshaus, Richard Wagner-Platz 19, Eingang Hasnerstraße 65 b: Interessantes aus Ottakring. Sonderführung Prof. Rudolf Wagner. Eintritt frei.

19. Bezirk:

19.30 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Gatterburggasse 14: Festveranstaltung: "Döbling, 70 Jahre Wiener Gemeindebezirk". Mitwirkende: Ein Schülerchor, Dr. Hanns Jäger-Sunstenau (Archivrat), Kurt Apfel, Prof. Stella Wang. Eintritt frei. (Kartenausgabe in der Bezirksvorstehung, Gatterburggasse 14, täglich von 9 bis 16 Uhr, beschränkte Teilnehmerzahl!)

23. Bezirk:

9 bis 16 Uhr, Amtshaus Liesing, Festsaal, Ausstellung der Knabenhandarbeiten der Hauptschule Atzgersdorf.

9 bis 16 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Historisches aus dem Bezirk Liesing.

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

16. Juni (RK) Dienstag, 19. Juni, Route 3 mit Besichtigung der Verkehrsbauwerke Schottentor, Praterstern und Floridsdorf mit Schnellbahnhof, der Montagebau-AG und des Wasserparks sowie sonstiger städtischer Einrichtungen im 21. und 22. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

Bürgermeister Jonas gab das Startzeichen
=====Beginn der Österreich-Rundfahrt vor dem Wiener Rathaus

16. Juni (RK) Bürgermeister Jonas gab heute um 10 Uhr vormittag das Startzeichen zur 14. Österreich-Rundfahrt. Vor dem Start auf dem Rathausplatz wünschte er allen in- und ausländischen Teilnehmern an dem bedeutendsten Österreichischen Radrennen des Jahres die besten sportlichen Erfolge.

- - -

Morgen Jagdhornkonzert im Lainzer Tiergarten
=====

16. Juni (RK) Im Rahmen der Wiener Festwochen findet morgen, Sonntag, den 17. Juni, um 15 Uhr im Lainzer Tiergarten, im Hofe der Hermesvilla ein Jagdhornkonzert der Lainzer Jagdmusik statt. Der Österreichische Falknerbund wird bei dieser Veranstaltung Beizvögel vorführen.

- - -

Glückwunsch an Bundesrat Dr. Koubek
=====

16. Juni (RK) Bürgermeister Jonas beglückwünschte Bundesrat Dr. Fritz Koubek zu seinem 60. Geburtstag. Im Glückwunschsreiben würdigt der Bürgermeister die Verdienste des Jubilars, vor allem sein unermüdliches Bemühen um die Wahrung der Interessen der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes.

- - -

Ausstellung in der Lehranstalt Dörfelstraße
=====

16. Juni (RK) Die Schülerinnen der Dreijährigen Hauswirtschaftsschule, der Haushaltungsschule und der Städtischen Vorschule für soziale Frauenberufe laden wie alle Jahre zum Schluß zur Besichtigung ihrer Arbeiten ein. Besuchszeiten: Mittwoch, den 20. Juni, Donnerstag, den 21. Juni und Freitag, den 22. Juni von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

16. Juni (RK) Dienstag, den 19. Juni, Route 3 mit Besichtigung der Verkehrsbauwerke Schottentor, Praterstern und Floridsdorf mit Schnellbahnhof, der Montagebau AG. und des Wasserparks sowie sonstiger städtischer Einrichtungen im 21. und 22. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Kartenverkauf für die Modeschauen der Modeschule
=====

16. Juni (RK) Auf Grund zahlreicher Anfragen teilt die Direktion der Modeschule der Stadt Wien mit, daß Sonntag, den 17. Juni die Modeschau in geschlossenem Rahmen nur für die Absolventinnen der Modeschule stattfindet. Die Ausstellung ist jedoch an diesem Tag geöffnet. Ab Montag, den 18. bis einschließlich Samstag, den 23. Juni werden die Modeschauen laufend um 18.45 Uhr durchgeführt. Karten können unter der Telefonnummer 54 51 03 und 54 11 45 in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf und im Kartenbüro Weihburg reserviert werden.

- - -

Feierliche Grundsteinlegung zum neuen Wiener Planetarium
=====

16. Juni (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute mittag im Beisein zahlreicher Ehrengäste auf einer Grünfläche nächst dem Riesenrad die Grundsteinlegung zum neuen Wiener Planetarium vor. Seitens der Stadt Wien wohnten dem feierlichen Akt Landtagspräsident Marek, Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Glaserer, Dr. Glück, Riemer und Sigmund sowie die Mitglieder des Wiener Gemeinderates und die Bezirksvorsteher bei. Bezirksvorsteher Hladej konnte unter den Festgästen auch mehrere Mitglieder des Nationalrates, des Bundesrates und der Leopoldstädter Bezirksvertretung sowie Persönlichkeiten des kulturellen und öffentlichen Lebens begrüßen. Er bezeichnete den Bau des Planetariums als ein schönes Jubiläumsgeschenk der Stadt Wien zum hundertjährigen Bestand der demokratischen Bezirksverwaltung in der Leopoldstadt.

Vizebürgermeister Mandl berichtete dann über die Ausführung des Bauwerkes und die technischen Einrichtungen im neuen Planetarium. "Das Herz des Baues", sagte er unter anderem, "wird der Kuppelsaal sein mit seinem Planetariumsprojektor, den Schaltpulsten, den Magnetophonen, der Spezial Zeiss-Kuppel und der Silhouette Wiens, die rund um diese 20 Meter im Durchmesser messende Kuppel gehen wird. 263 bequeme und schwenkbare Fauteuils sind vorgesehen, von denen man den gestirnten Planetariumshimmel beobachten kann. Die ganze Anlage ist eine deutsche Erfindung und wird von den Zeiss-Werken in Oberkochen hergestellt. Der Projektor wiegt mehrere Tonnen und besteht aus rund 2.000 Einzelteilen, darunter 152 Projektoren, die die Projektion von rund 9.000 Fixsternen und anderer Himmelserscheinungen, also des Mondes, der Planeten, aber auch der künstlichen Erdsatelliten ermöglicht. Gerade das Letztere wird uns heute, da wir die Grenzen des Alls bereits überschritten haben und der menschliche Geist in unerschlossene Weiten vorzustoßen beginnt, ein einmaliges Erlebnis vermitteln.

An das zentrale Kuppelgebäude schließen sich zwei weitere Bauwerke an, das Prater- und Leopoldstädter Heimatmuseum und ein kleiner 198 Personen fassender Vortragssaal und Kinosaal. Beide werden durch die Eingangshalle verbunden sein, zu der

Künstler aus Monte Carlo im Wiener Rathaus
=====

16. Juni (RK) Vizebürgermeister Slavik empfing heute mittag in den Neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses die Mitglieder des Orchestre National de l' Opera de Monte-Carlo, die als Mitwirkende der Festwochen in Wien weilen. In seiner Begrüßungsansprache gab er der Freude darüber Ausdruck, daß sie mit ihren musikalischen Darbietungen zum Glanz der Wiener Musikfeste beitragen werden und wünschte ihrem ersten Gastkonzert auf Wiener Boden die besten Erfolge. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus überreichte er den Gästen als Geschenk der Stadt Wien eine Johann Strauß-Figur aus Augarten-Porzellan.

- - -

Feierliche Benennung des Hans Weber-Hofes
=====

16. Juni (RK) Zur Erinnerung an den verdienstvollen Mandatar Siebenhirtens Hans Weber nahm heute nachmittag Bürgermeister Jonas die feierliche Benennung der städtischen Wohnhäuser 23, Siebenhirten, Ketzergasse 40 bis 42 in "Hans Weber-Hof" vor. An der Feier nahmen von Seiten der Stadt Wien mehrere Mitglieder des Wiener Stadtsenates sowie Gemeinderäte und Bezirksfunktionäre teil. Bezirksvorsteher Radfux konnte unter den Festgästen auch die Witwe und Familienangehörige sowie viele persönliche Freunde von Hans Weber begrüßen.

Bürgermeister Jonas würdigte in seiner Festansprache die Leistungen des im Jänner 1956 verstorbenen Gemeindefunktionärs. Er hat sein ganzes Wirken in den Dienst seiner Mitbürger gestellt. Als Kind einer armen Arbeiterfamilie fand er frühzeitig den Weg in die Reihen der organisierten Arbeiterschaft und konnte sich schon am Beginn seiner politischen Tätigkeit auch in der kommunalen Arbeit bewähren.

Noch seiner Ansprache enthüllte Bürgermeister Jonas die Widmungstafel, die folgende Schrift trägt: "Hans Weber, 1902 - 1956, wirkte in rastloser Tätigkeit für das Wohl seiner Mitbürger als Vizebürgermeister der ehemals selbständigen Gemeinde Siebenhirten von 1928 bis 1931, als deren Ortsvorsteher in der schweren Zeit nach 1945 und als Gemeinderat der Stadt Wien bis 1956."

- - -